

Offene Worte

Zeitung der LINKEN für den Barnim 9. Mai 2021, 30. Jahrg.

„Entscheidung für Arbeitsgericht in Eberswalde darf kein Sterben auf Raten werden!“



Links: Protest in Potsdam am 4. Mai gegen die geplante Schließung von Arbeitsgerichten in Brandenburg. Sebastian Walter, Fraktionsvorsitzender der LINKEN im Brandenburger Landtag (vorn links im Bild): „Wir brauchen eine wirkliche Reform, die zu mehr Justiz in der Fläche führt.“



Rechts: Plakat in Eberswalde. Fotos: privat

Am 7. Mai hat der Rechtsausschuss des Landtages einem Änderungsantrag der Regierungskoalition aus SPD, CDU und Grünen zur Arbeitsgerichtsreform zugestimmt. Damit sollen es nun statt der sechs landesweiten Arbeitsgerichte plus der Außenstelle in Senftenberg nur noch die Gerichte in Brandenburg, Cottbus, Frankfurt (Oder) und Neuruppin geben. In Luckenwalde und Perleberg, können bei Bedarf

so genannte Gerichtstage abgehalten werden. Das Amtsgericht in der Landeshauptstadt Potsdam wird geschlossen. Die geplante Schließung des Arbeitsgerichtes in Eberswalde wäre formal vom Tisch, weil dort – genau wie Senftenberg – nun eine „Außenstelle“ des Arbeitsgerichtes Frankfurt/Oder geplant ist. Damit gibt es zwar weiterhin ein Arbeitsgericht im Barnim, aber als „faulen Kompromiss“ bezeichnet es

Sebastian Walter, Fraktionschef der LINKEN im Brandenburger Landtag. „Eine Sicherung der Außenstelle in Eberswalde ist gut, aber eine langfristige Lösung und eine wirkliche Reform, die zu mehr Justiz in der Fläche führt, sieht anders aus“, so Walter. „Wir müssen verhindern, dass die Entscheidung für den Standort Eberswalde kein Sterben auf Raten bedeutet.“
Gegen die Schließung pro-

testierten Bürgermeister und Amtsdirektoren des Barnims, Gewerkschaften, Verbände und Richter:innen.
DIE LINKE im Brandenburger Landtag scheiterte bisher damit, die Pläne zu stoppen. „Aber wir lehnen die Reform, auch mit den jetzigen Änderungen weiter ab und werben für eine wirkliche Reform, die zu mehr Justiz in der Fläche führt,“ so Sebastian Walter. **bc**

Sanktionen gegen Kuba aufheben

Die UN-Vollversammlung muss am 23. Juni Blockade gegen den Karibikstaat beenden.

Unter dem Motto „Unblock Cuba“ steht die diesjährige Kampagne des Netzwerkes Kuba. Sie ist Teil der weltweiten Kampagne gegen die Blockade. Sie begann im April weltweit in 60 Ländern, darunter in den USA, Deutschland ..., um den Druck auf den neuen US-Präsidenten zu erhöhen.

Geldüberweisungen von Familienangehörigen werden unmöglich gemacht, auswärtige Unterstützung für Gesundheitsprojekte wird verhindert, wichtige Medikamente können nur auf Umwegen und überbeuert importiert, das Transportwesen muss massiv eingeschränkt werden.

Jedes Jahr wird anlässlich der UNO-Vollversammlung in New York über eine Resolution abgestimmt, welche die Aufhebung der von den USA seit fast 60 Jahren gegen die Insel verhängte Wirtschafts-, Handels- und Finanzblockade fordert. Seit Jahren wird sie von der überwiegenden Mehrheit angenommen, bei wenigen Gegenstimmen und Enthaltungen.

Ein breites Netzwerk von Kuba-Solidaritätsgruppen ruft deshalb im Vorfeld der nächsten UN-Abstimmung, die auf den 23. Juni 2021 verschoben wurde, zu einer großen Solidaritätsaktion für Kuba und gegen die Blockade auf!

Diese Blockadepolitik seitens den USA hat immer dramatischere Folgen für die Bevölkerung in Kuba:

Regionalgruppe Cuba sí Barnau

DIE LINKE.
Stadtverband Bernau

Lesen gegen das Vergessen!

Foto: icon0.com auf pexels | fb.com/dielinke.bernau

Mit einer **Lesung** gedenkt der Stadtverband der Bernauer LINKEN der von den Nazis initiierten Bücherverbrennung am 10. Mai 1933, damit sich so etwas nie wiederholt. Die Lesung beginnt **am 10. Mai um 17 Uhr** auf dem Platz vor dem Steintor, mit coronagerechtem Abstand. Im Livestream auch auf dem YouTube-Kanal der LINKEN Barnim.

Bernau: Dominik Rabe leitet den Hauptausschuss

Dominik Rabe (LINKE) wurde vom Hauptausschuss der Stadt Bernau am 4. Mai zum neuen Vorsitzenden gewählt.



Dieses Ergebnis von 7 Ja-, 3 Neinstimmen und einer Enthaltung.

Der bisherige Ausschussvorsitzende, Daniel Sauer (CDU), ist nach der Abwahl von Péter Vida zum Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung gewählt worden. Deshalb war eine Neuwahl erforderlich. (MH) Foto: v. Dühren

#UnblockCuba
Wirtschaftskrieg gegen Kuba beenden!

Informiere Dich! Werde aktiv!
www.unblock-cuba.org

nächste OW am 12. Mai